

Exkursion 05 / 2013 am Sonntag, 08.09.2013 zum Bunker Elmlohe

Vor vier Jahren hat der gemeinnützige Verein „Vorbei e.V.“ das bewaldete Areal zwischen Drangstedt und Elmlohe mit dem Bunker übernommen. Ein Bauwerk, welches einmal Teil von 33 fast identischen Anlagen in der Bundesrepublik war. Die so genannten „Grundnetzschaft- und Vermittlungsstellen der Bundeswehr“ sollten im Falle eines militärischen Konfliktes für reibungslose



Das restaurierte Notstromaggregat

Kommunikation sorgen. Die „GSVBw22“ in Elmlohe war zu Zeiten des Kalten Krieges ein wichtiges Element der Verteidigung und wurde ab 1965 fast 30 Jahre lang genutzt.

Der in zehn Metern Tiefe gelegene Bunker hat über 50 Räume auf einer Grundfläche von circa 1700 Quadratmetern und ist rundum von einer drei Meter dicken Betonmauer umgeben. Er galt als „atombombensicher“. Vier Wochen lang sollte die Besatzung völlig autark dort abgeschnitten von der Außenwelt überleben können. Ein eigenes Wasserwerk, Stromversorgung durch ein Diesellaggregat und ausreichend Lebensmittel sollten das ermöglichen.

Der Verein hat mit seinen vielen ehrenamtlichen Mitgliedern die teilweise in einem desolaten Zustand befindliche Anlage in großartiger Arbeit instand gesetzt und teilweise ergänzt, wenn Teile nicht mehr vorhanden waren. Sogar das große Notstromaggregat kann wieder genutzt werden. Dieser Start des fast 50 Jahre alten 8-Zylinder MWM Motors gelang dann auch problemlos. Es war erkennbar, dass dies nur durch eine aufwendige Restaurierung und Pflege der Technik möglich war. Noch gibt es die dafür erforderlichen Ersatzteile auf dem Markt durch Ausschachten von ausgemusterten Motoren. Der Verein hat sich vorausschauend ausreichend eingedeckt.

Ein technisch hochinteressanter Bunker, in dem viele Details zu sehen sind, die früher einer absoluten Geheimhaltung unterlagen. Wir wurden in alle bekannten Geheimnisse eingeweiht und ausdrücklich möchten wir uns bei den Herren Ewers und Knauer für die umfassenden Erklärungen bedanken.

Dass dieser Bunkerbesuch gerade am Tag des offenen Denkmals stattfand, war bei der Vorplanung nicht aufgefallen. Es war auch nicht allgemein bekannt, dass dieses Bauwerk erst vor Kurzem als erstes technisches Denkmal des Landkreises Cuxhaven ausgezeichnet wurde.

Es besteht durchaus die Möglichkeit, bei genügendem Interesse zu einem späteren Zeitpunkt nochmals eine Führung durchzuführen.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an Bernd-Michael.Hartmann@t-online.de .

Obmann für Exkursionen

B.Hartmann

